

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 5.

15. Jan.

1840.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Neuenbürg. (Mundtods-Erklärung).
Jakob Friedrich Grimm, Tagelöhner von Luterlengenhardt ist durch oberamtsgerichtlichen Beschluß für mundtods erklärt und ihm in der Person des Gemeinderaths Friedrich Kusterer daselbst ein Pfleger bestellt worden, ohne dessen Einwilligung Grimm keinen Vertrag gültig abschließen kann, was hiemit zur Warnung für Jedermann bekannt gemacht wird. Den 8. Jan. 1840. K. Oberamts-Gericht. Lindauer.

Diejenige vormalige Militärs, welche nach Maafgabe der K. Verordnung vom 1. d. M.

Reg.Bl. von 1840 Nro. 1

Ansprüche auf die von Seiner Königl. Majestät gestifteten Kriegs- Denkmünze haben, werden aufgefordert, sich deßhalb in Bälde bei ihren Ortsbehörden zu melden, an welche bereits von hier aus die erforderliche Weisung erlassen worden ist.

Die Ortsvorsieher haben dieß ungesäumt in ihren Gemeinde- Bezirken zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Calw, 11. Januar 1840. K. Oberamt. Gmelin.

Altenstaig, Stadt. (Verkauf eines neuen Hauses). Gegen den hiesigen Bürger und Bäcker Franz Friedrich Honold ist wegen eingeklagter Schulden RealExekution erkannt, und es wird deßwegen sein mit einer Bäckerei versehenes ganz neu erbautes und zu 2 Wohnungen eingerichtetes Haus an der Staige zwischen der obern und untern Stadt

im Anschlag von 1200 fl. zum Verkauf ausgesetzt.

In diesem Hause ist bisher der Bier- und Branntweinschank betrieben worden, und hat dasselbe nicht nur hierzu, sondern auch für andere Professionisten, welche nicht gerade am Wasser wohnen müssen, eine günstige Lage.

Die Verkaufs-Verhandlung findet am
Mittwoch den 28. dieses
Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause statt, wozu nicht nur die Kaufs Liebhaber, denen billige Zahlungs-Bedingungen zugesandt werden, sondern auch die Gläubiger des Honold eingeladen werden, weil das Haus bisher von hiesigen Einwohnern keinen Liebhaber fand. Den 9. Jan. 1840. Stadtschuldheissenamt. Speidel.

Sulz, Oberamts Nagold. (Frucht- und Stroh-Verkauf). In der hiesigen Zehent-scheuer werden am

Donnerstag den 23. d. M.

Morgens 9 Uhr

1	Schffl.	4	Tri.	Erbsen
4	—	4	—	Wicken
5	—	4	—	Linse
5	—	—	—	Linsegerste
12	—	—	—	Dinkel Durchschlag
32	Bund	—	—	Erbsenstroh
60	—	—	—	Wickenstroh und
170	—	—	—	Linsestroh

im Aufstreich verkauft.

Die Wohlöbl. Ortsvorstände, denen dieses Blatt zukommt, werden ersucht, dieses ihrer Bürgerschaft öffentlich bekannt zu machen. Den 10. Jan. 1840. Aus Auftrag: Schuldeiß Dürer.

Oberkollwangen. (Holzverkauf). Die hiesige Commune verkauft am
Dienstag den 21. Jan. d. J.
Mittags 12 Uhr

140 Stämme Strophholz im öffentlichen Auf-
streich, wozu die Liebhaber eineladen wer-
den. Die Zusammenkunft ist im Hirsch da-
hier. Den 15. Jan. 1840. Schuldheiß
Vöcher.

Ottensbrunn. Für einen starken 20-
jährigen Menschen wird ein Platz als Dienst-
knecht gesucht. Wer solchen anzunehmen ge-
onnen ist, wende sich an das
Schultheißenamt.

Forstamt Neuenbürg. Nevier Langen-
brand. (Holzverkauf). Aus den Staats-
wäldungen Hengsberg, Ritzberg und Stein-
lesberg wird nachstehendes Holz im öffentli-
chen Aufstreiche

Dienstag den 21. Jan.
verkauft und haben sich die Kaufsliebhaber
Früh 9 Uhr bei der Försterswohnung in Lan-
genbrand einzufinden:

- 1) im Hengsberg, 18 Stück Buchen
Stammholz, zu Hammerstücken und
Wagnerholz tauglich, ferner 49
Stämme tannen Langholz 30—55'
lang, 34 Stück dro. Säghölze,
Buchen und tannen Scheiter und
Prügelholz 35 $\frac{1}{4}$ Rfl.
- 2) Scheidholz im Ritzberg, Stein-
lesberg und Ulrichswald, Buchen
und Tannen Scheiter 6 $\frac{2}{5}$ Klafter
Tannen Prügel $\frac{2}{3}$ Rfl., zusammen
7 $\frac{1}{4}$ Rfl.

Die Kaufsliebhaber können sich das Holz
durch die K. Waldschützen zu Schömberg und
Grumbach den 18. d. M. vorzeigen lassen,
welche sie Früh 9 Uhr erwarten.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen,
diesen Verkauf gehörig bekannt zu machen.
Den 8. Jan. 1840. K. Forstamt. Volt-
ke.

Calw. (Liegenschaftsverkauf). Das der
Stadtgemeinde gehörige sogenannte Schaf-
haus im Hengstätter Gäßchen angeschlagen für
800 fl. ist zum Verkauf ausgesetzt, und kommt

am
Montag den 27. Feb. d. J.
Nachmittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathhaus in den öffentlichen
Aufstreich. Den 8. Jan. 1840.
Stadtrath.

Neuweiler. (Holzverkauf). Die hie-
sige Gemeinde verkauft im öffentlichen Auf-
streich

den 18. Jan. 1840.
Morgens 11 Uhr
102 Stück Strophholz im Wirthshaus zum
Lamm dahier, wozu die Liebhaber eingeladen
werden.

Schuldheiß Seeger.

Außeramtliche Gegenstände.

Geld auszuliehen
gegen gesetzliche Sicherheit:
50 fl. Pfleggeld bei Luchmacher Essig in
Ca.w.
200 fl. Pfleggeld bei Matthäus Rothfuß in
Weitenschwann.

Calw, 9 Jan. 1840. Da mit der nun
eingetretenen Kälte für unsere armen Mit-
bürger, welche ohnedieß gegenwärtig mit
Mangel und Entbehrungen schwer zu kämp-
fen haben, auch die Holznoth wieder
sehr empfindlich geworden ist, so fühlen wir
uns gedrungen, an die bemittelten menschen-
freundlichen Einwohner unserer Stadt die
dringende Bitte zu richten, uns gütige Geld-
beiträge anzuvertrauen, welche wir gewissen-
haft dazu verwenden werden, die wahrhaft
Bedürftigen mit Brennholz zu unterstützen.
Dekan H. Fischer. Diak. Märklin.
Stadtschuldheiß Schuld. Notar Wid-
mann.

Altbulach. Der Unterzeichnete hat
sich entschlossen, seine ganze besitzende Liegen-
schaft entweder in einem Gesamtverkauf oder
Stückweise, gegen Bezahlung in annehmi-
chen Raten, aus freier Hand zu verkaufen.
Die Verkaufsverhandlung wird

Samstag den 25. d. M.

Nachmittags 3 Uhr

im Wirthshaus zum Hirsch dahier vorgenommen; auswärtige Kaufs Liebhaber können täglich sowohl von den Behausungen als Gütern Einsicht nehmen, und mit mir einen Kauf abschließen.

Die Ortsvorsteher werden ersucht, dieß in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen. Den 10. Jan. 1840. Jakob Volz, vormaliger Schultheiß.

Calw. Der Unterzeichnete hat ein Logis für eine kleine Haushaltung zu vermieten. Schuhmacher Zahra.

Calw. Die so sehr beliebten geräucher- ten Häringe oder Speckbücklinge pr. Stück zu 6 kr. sind fortwährend bei mir zu haben. J. F. Schlatterer.

Calw. Rein gewässerte Stockfische sind von jetzt bis über Ostern fortwährend billigst zu haben bei Kohler, Saisensieder.

Calw. Jung Küfer Giebnath im Zwingler hat bis Georgii ein Logis zu vermieten.

Calw. Postverwalter v. Horlacher verkauft ein noch ganz brauchbares Pferd und eine sehr gute Milchkuh, auch Haberstroh.

Calw. (Danksaagung). Allen meinen Freunden und Bekannten, die meiner seligen Frau auf ihrem Krankenlager mit ihren Besuchen und theilnehmend an ihrem Schmerz, so viel Liebe und Freundschaft erwiesen haben; so wie auch für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sage ich hiemit meinen verbindlichsten Dank.

J. D. A n d l e r.

Ein gutes noch neues Fortepiano, sechs- oktaviat, das ein gefälliges Aeußeres hat, ist billigst zu verkaufen. Wo? sagt Ausgeber dieß.

Deckenpfronn. Die Erben des Johann Jakob Mischele, Accisers dahier, kündigen hiemit alle Bürgschaften, welche der

Verstorbene geleistet haben, waag, hiemit auf, und fordern die Gläubiger auf, innerhalb 90 Tagen ihre Ansprüche geltend zu machen, nach welcher Zeit sie sich nicht mehr verbindlich erachten. Den 11. Jan. 1840.

D o b e l. (Gutsverkauf). Der Pfleger der Schultheiß Zeitmannschen Kinder dahier ist gesonnen nachfolgende Realitäten zu verkaufen:

- 1) eine einstöckige Wohnung nebst Scheuer und Schopf unter einem Dache, 40 Schuh breit und 97 Schuh lang, nemlich: 3 heizbare Zimmer, mit 2 Schlaf und 1 Speisekammer und den nöthigen Frucht- und Futterböden, 2 gewölbte Keller mit einem nie versiegenden Brunnen, 2 Rindvieh und 4 unter einem besondern Dache befindliche Schweinstallungen und den hälftigen Antheil an einem Wasch- hause. Diese sämtlichen Realitäten, welche in gutem baulichen Zustande erhalten sind, haben Bau- und Brenn- holz-Berechtigung, liegen mitten im Dorfe an der Straße nach Wildbad, Herrenalb und Gernsbach und würde sich, da sich kein Metzger im Orte und im ganzen Kirchspiele, das nahe an 1900 Seelen zählt, befindet, für ein solches Gewerbe vorzüglich eignen.
 - 2) 12 Morgen Feld, welche nächst am Hause und in der besten Lage sich befinden, worunter 37 Ruthen Küchengarten, 2 Morgen Baum- und Gras- garten, und wovon das Uebrige in Ackerfeld besteht.
 - 3) $1\frac{1}{2}$ Morgen Dorfwiesen nächst am Orte, und $2\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen in einem nur $\frac{1}{2}$ Stunde entfernten sehr ergiebigen Wiesenthale.
 - 4) nahe am Dorfe $1\frac{3}{4}$ Morgen Ackerfeld, und
 - 5) $137\frac{1}{2}$ Schnitt Antheil an 4 Sägmüh- len.
- Etwaige Liebhaber können diese Gegenstände, wovon No. 1 und 2 ein geschlossenes Ganzes bilden, täglich besichtigen und mit dem Verkäufer einen Kauf abschließen, worauf dann später der Tag der Aufstreichs- Verhandlung wieder öffentlich bekannt gemacht werden wird. An dem Kaufschilling

muß 1 Drittheil baar bezahlt, 2 Drittheile aber können gegen Verzinsung stehen bleiben. Je nachdem sich Liebhaber zeigen, können No. 1 und 2 ohne No. 3 4 und 5 abgegeben werden.

Man bittet die löblichen Schuldheißnamter um öffentliche Bekanntmachung dieses Gutsverkaufs. Den 9. Jan. 1840.

Ein originelles Musikfest.

(Schluß).

An dem bestimmten Tag wurde das Concert an dem sogenannten Finkenbüschlein aufgeführt. Aus Besorgniß, daß der große ungeheure Bass des Kaposky doch vielleicht gegen die Menge der andern Instrumente nicht durchdringend genug seyn möchte, ließ der Kantor Grundmaus an der auf dem Hügel stehenden Windmühle von einem Flügel zum andern, ein starkes Monochord von einem Schiffstau spannen, das gleichsam das Contravolon abgeben sollte, und mit einer Schrottsäge gerissen wurde. An der Seite des Halbzirkels stand eine große Orgel, welche der Vater Serapion „mit Häusien“ schlug.

Die Aufführung dieser großen Musik gelang über alle Massen wohl, und erregte die höchste Bewunderung aller Anwesenden. Unter den Sängern zeichnete sich besonders die berühmte Sängerin Bigazzi aus Mailand aus, welche mit solcher Anstrengung und Stärke einen Tiller schlug, daß sie den dritten Tag darauf starb.

Der zur damaligen Zeit berühmteste Violinspieler Giovanni Scioppio aus Cremona, trug einige schwere Stücke in größter Vollkommenheit vor, indem er die Violine hinter sich auf seinem Rücken spielte. Der Student Rümpler sang unter Begleitung des großen Violens eine Bazarie mit solcher Stärke, daß alles zitterte. Das Ganze beschloß eine Doppelfuge, wobei die singenden Chöre in vollem Ernste gegen einander in Thätlichkeit geriethen, indem die, welche die stehenden Assyrer vorstellten, von den losen Chorschülern, welche die stehenden Israeliten bezeichneten, mit unreifem Obste und Erdkloßen geworfen wurden, worüber der Kur-

fürst so lachte, daß er sich den Bauch halten mußte. Die geworfenen Assyrer, die fremden Sanaer, konnten nur mit Mühe abgehalten werden, ihren Feinden Gleiches mit Gleichem zu vergelten, wodurch sich das Schau- und Hörspiel blutig geendigt hätte. Der Hofkantor erhielt eine Belohnung von einem Fäßchen Nierensteiner und 50 Meißn. Gulden.

Frucht-Preise in Calw,

am 11. Jan. 1840.

Kernen der Scheffel.	16fl.40kr.	16fl.11kr	14fl.36kr.
Dinkel	6fl.12kr.	6fl. 1kr.	3fl.—kr.
Haber	3fl.54kr.	3fl.46kr	3fl.36kr.
Roggen das Simri	1 fl. 28 kr.	1 fl. 24 kr.	
Bersie	1 fl. 20 kr.	1 fl. 15 kr.	
Bohnen	1 fl. 20 kr.	1 fl. 12 r.	
Wicken	— fl. 48 kr.	— fl. 44 kr.	
Linsen	2 fl. — kr.	1 fl. 48 kr.	
Erbfen	2 fl. — kr.	1 fl. 20 kr.	

Vom vorigen Markttag blieben aufgestellt:

32 Scheffel. Kernen. 2 Scheffel. Dinkel. — Scheffel. Haber.

Am Markttag selbst wurden eingeführt:

136 Scheffel. Kernen. 28 Scheffel. Dinkel. 72 Scheffel. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

20 Scheffel. Kernen. 15 Scheffel. Dinkel. — Scheffel. Haber.

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten 14 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 6 Loth

Fleischtaxe in Calw,

p. Pfund

Ochsenfleisch 8 kr. Rindfleisch 6 kr. Kalb-

fleisch 5 kr. Hammelfleisch 4 kr. Schweine-

fleisch, unabgezogen 8 kr. abgezogen 7 kr.

Stadtschuldheißnamt Calw. Schuld

Herausgegeben und gedruckt von Gustav Rivinius

in Calw.